

Gebrauchsanweisung

Nano-DEC 100 - 130 - Dekorschichten für Mattglas (manuell)

Die Glasbeschichtungen auf Basis der chemischen Nanotechnologie färben durch Strahlung oder Ätzung mattierte Gläser. Jeder Nummer (100 – 130) ist ein festgelegter Farbton zugeordnet. Die Beschichtungen schützen das Mattglas weiterhin lang anhaltend vor Fingerabdrücken. Die Oberfläche lässt sich durch die Beschichtung leichter reinigen und ist unempfindlich gegenüber Alkohol und Reinigern.

Das beste Ergebnis wird mit folgender Vorgehensweise erreicht:

1. Vorbereitung der Scheibe

- Bei **Teilstrahlungen darf die Klebefolie vor der Beschichtung nicht von den ungestrahlten Flächen entfernt werden** – hier lässt sich die Beschichtung später kaum wieder entfernen!
- Reste von Glasmehl stören die Anbindung des Beschichtungsmaterials nicht.
- Fingerabdrücke und andere Verschmutzungen mit Alkohol, Glasreiniger (Schaumreiniger) oder Glaswaschanlage entfernen.
- Die Scheibe muss vollständig trocknen sein.

2. Vorbereitung des Beschichtungsmaterials

- Beschichtungsmaterial **gut aufschütteln!**
- Kräftig schütteln, sodass sich die **Mischkugel** in der Flasche löst.
- Flasche auf dem Kopf bzw. geneigt gegen Licht halten um auszuschließen, dass sich abgesetztes Material noch nicht gelöst hat.
- Material erst dann verarbeiten, um ausreichende und gleichmäßige Färbung zu erhalten.

3. Beschichten mit Nano-DEC 100 – 130 durch Aufpolieren

- Die Umgebungstemperatur sollte zwischen 10 °C und 40 °C betragen.
- Zur Beschichtung **Nano-DEC 100 – 130** auf die mattierte Scheibe geben und aus der Mitte heraus mit Tuch oder Schwamm gleichmäßig verteilen – **Kantenumspülung vermeiden und vollständige Beschichtung der Ecken beachten!**
- Der Verbrauch sollte etwa 15 – 20 g/m² betragen.
- Material mit dem Schwamm solange auf der Oberfläche verteilen, bis es angetrocknet ist (je nach Temperatur 2 – 4 min).
- Mit einem weiteren, trockenen Schwamm Überschussmaterial gleichmäßig in kreisenden Bewegungen abpolieren.
- Bei **Teilmattierungen** besonders auf die Ecken achten und diese gut auspolieren!
- Beschichtete Oberfläche nicht mit den Fingern berühren und jeglichen Kontakt mit Wasser oder Lösungsmitteln vermeiden – die Schicht muss ca. 6 Stunden trocknen.
- Bei Teilstrahlungen die Klebefolie frühestens nach der Trockenzeit entfernen.

4. Einfluss der Umgebung

- Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Verdunstungsgeschwindigkeit des Lösungsmittels. Bei sehr hohen Temperaturen sollte der Überschuss direkt im Anschluss an den Materialauftrag abpoliert werden.
- Bei tiefen Temperaturen verdunstet das Lösemittel langsamer – beachten, dass die Oberfläche beim Abpolieren nicht mehr nass ist.
- Die Luftfeuchtigkeit beeinflusst ebenfalls die Aushärtungszeit. Sie sollte nicht unter 35 % (20 °C) liegen. Ansonsten wird der Aushärtungsprozess deutlich länger dauern.

5. Wirknachweis

Die Oberfläche muss gleichmäßig gefärbt sein. An den Kanten, wo mit Schutzfolie abgeklebt war, können die Farben aufgrund einer dickeren Schicht intensiver sein.

6. Wichtig: Sauberkeit am Arbeitsplatz

- Die **Sauberkeit am Arbeitsplatz** ist entscheidend für die Qualität der Beschichtung.
- Damit keine Schmutzpartikel auf die Scheibe gelangen können sollte während des Polierens und während der Aushärtezeit von 2 h auf **Staubfreiheit** geachtet werden.

7. Reinigung der beschichteten Scheiben

- Bei der ersten Reinigung kann die Scheibe abfärben. Dies ist auf an der Oberfläche nicht fest gebundene Farbstoffmoleküle zurückzuführen. Bei späteren Reinigungen färbt das Glas nicht mehr ab.
- Es sind in der Regel keine aggressiven Reiniger erforderlich.
- Verschmutzte Oberflächen mit einem wasserfeuchten Baumwoll- oder Mikrofasertuch, ggf. mit einem Glasreiniger abwischen.
- Starke Verschmutzungen (Filzschreiber, wasserfeste Marker, Lackrückstände) lassen sich leicht mit Lösemitteln (Aceton, Alkohol, Abbeizer) entfernen.
- Keine flusssäurehaltigen Reiniger verwenden.

Hinweis:

Die vorliegende Anwendungsempfehlung beruht auf umfangreichen Forschungsarbeiten, befreit den Anwender aber nicht davon, Produkt und Verfahren auf Eignung für seine speziellen Einsatzzwecke selbst zu prüfen. Insbesondere haften wir nicht für von uns nicht ausdrücklich in schriftlicher Form genannte Anwendungszwecke und Verwendungsarten.